

Am vergangenen Freitag wurde die wissenschaftliche Eröffnung des neuen SIAF im Medizincampus Davos Wolfgang gefeiert

Wissenschaftliches Eröffnungssymposium am SIAF

Dabei präsentierten 23 Professoren und Wissenschaftler der Stanford Universität, des Imperial College London sowie der Universitäten Zürich, Bern, Augsburg, Bonn, Cork, Marburg und München ihre neusten Forschungsergebnisse. Weitere wichtige wissenschaftliche Diskussionen fanden zwischen den Davoser Wissenschaftlern des SIAF, der AO, der Hochgebirgsklinik, des Zürcher Reha-Zentrums sowie des Niederländischen Asthmazentrums statt.

e | Schwerpunkte des Symposiums waren die personalisierte Medizin bei Neurodermitis und allergischen Erkrankungen, das Immunsystem der Haut, die neusten Entwicklungen in der Behandlung atopischer Dermatitis und Asthma, die Gründe für den Anstieg allergischer Erkrankungen, und wie dies verhindert werden kann. Besprochen wurde weiter, wie Umwelteinwirkungen (Reinigungsmittel, Schadstoffe) die Gewebebarriere schädigen, und es wurde ein neues Gerät zur Messung der Hautbarriere vorgestellt. Thema waren ausserdem die neusten Entwicklungen bei Allergieimpfstoffen sowie die jüngste Entdeckung von zwei neuen Zellarten am SIAF. Genauso Thema war, wie Virusinfektionen den Schweregrad bei allergischen Erkrankungen beeinflussen und die Rollen und Funktionen von Mikroben, welche die Menschen in ihrem Körper tragen. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, die eindrucklichen Labore des SIAF, ausgerüstet mit der neusten Spitzentechnologie, zu besichtigen. Dr. Walter Ammann, Präsident des Schweizerischen Forschungsinstituts für Hochgebirgskli-



Teilnehmende im Raum Parsenn des Medizincampus Davos Wolfgang.

ma und Medizin Davos (SFI), und der Kleine Landrat Christian Stricker hoben in ihren Reden die Wichtigkeit der Integration des SIAF in den Medizincampus für eine optimale Spitzenforschung und Patientenversorgung hervor. Das SIAF publizierte bereits über 1200 Fachbeiträge und erreichte über 55 000 Zitierungen. 13 wissenschaftliche Bücher und 155 Buchkapitel wurden veröffentlicht, da-

runter Kapitel über Allergien in namhaften medizinischen Lehrbüchern. Durch den Anschluss an die Universität Zürich und durch Zusammenarbeit mit anderen Universitäten weltweit erlangten SIAF-Mitarbeitende bisher 60 Dokortitel, 15 Habilitationen und 20 Professorentitel. Dies macht das SIAF zu einem der weltbesten Institute für translationale Humanforschung.



Prof. Dr. med. Cezmi Akdis, Direktor des SIAF und Veranstalter.

Bilder: zVg

LISTE 10
MARTIN CANDINAS
WIEDER
IN DEN NATIONALRAT

martincandinas.ch CVP PCD PDC